

RICHTLINIE ZUR EINHALTUNG DES WERTPAPIERRECHTS

Allgemein

Dieses Dokument (die "**Richtlinie**") enthält Mercers Richtlinien für den Umgang mit wesentlichen nicht-öffentlichen Informationen über Mercer International Inc. und seine Tochtergesellschaften ("**Mercer**" oder "**wir**") oder andere Unternehmen, mit denen wir Geschäfte machen; und Richtlinien über den Umgang mit dem Kauf und Verkauf von Aktien und andere Wertpapiere von Mercer und diesen anderen Unternehmen.

1. Insiderhandel ist verboten

Außer bei einer erlaubten Transaktion, wie in Abschnitt 5 beschrieben, darf kein Direktor, Angestellter oder Vertreter Wertpapiere von Mercer oder eines anderen Unternehmens, mit dem Mercer Geschäfte tätigt, kaufen oder verkaufen während sie sich materieller, nicht-öffentlicher Informationen über Mercer oder das andere Unternehmen bewusst sind. Es gilt zu warten, bis mindestens zwei volle Handelstage nach der öffentlichen Bekanntgabe der Informationen verstrichen sind.

(a) Direktoren, Angestellte und Vertreter

Diese Richtlinie gilt für alle Direktoren, Mitarbeiter und Vertreter von Mercer und seinen Tochtergesellschaften. Wenn wir uns in dieser Richtlinie auf "Sie" oder auf "Direktoren, Mitarbeiter oder Vertreter" beziehen, bedeutet das zusätzlich zu Ihnen auch Mitglieder Ihrer unmittelbaren Familie oder andere Personen, mit denen Sie einen Haushalt teilen, Personen, die von Ihnen wirtschaftlich abhängig sind, und jede Person oder Einheit, über die Sie die Kontrolle haben. Wir werden Geschäfte, die auf Ihre Anweisung hin oder auf die Anweisung der im vorstehenden Satz genannten Personen hin getätigt wurden als von Ihnen getätigte Geschäfte bezeichnen.

(b) Wesentliche, nicht-öffentliche Informationen

Informationen gelten als "wesentlich", wenn (1) ein vernünftiger Investor sie als wichtig erachten würde bei seiner Entscheidung darüber, ob das Wertpapier gekauft, verkauft oder gehalten werden soll, oder (2) ein vernünftiger Investor diese Informationen als eine erhebliche Veränderung des gesamten Informationsmixes am Marktplatz über den Ausgeber des Wertpapiers ansehen würde. Informationen gelten als nicht öffentlich, wenn sie noch nicht lange genug verbreitet sind, um die Öffentlichkeit zu informieren, sodass es sich im Preis des Wertpapiers widerspiegelt. Beispiele für wesentliche, nicht öffentliche Informationen sind Informationen über bevorstehende Gewinne oder Verluste, Verhandlungen über einen Zusammenschluss oder eine Übernahme, Neuigkeiten über

einen Zusammenschluss oder eine Übernahme, Neuigkeiten über einen bedeutenden Verkauf von Vermögenswerten, die Bekanntgabe einer Aktienaufteilung, das Angebot zusätzlicher Wertpapiere, Veränderungen an der Führungsspitze, bedeutende neue Produkte und der Gewinn oder Verlust eines wesentlichen Kunden oder Lieferanten. Wesentliche Informationen können sowohl positiv als auch negativ sein. Informationen sind nicht öffentlich, bis sie "öffentlich bekannt gemacht" wurden. Das bedeutet, dass sie so veröffentlicht werden, dass für eine breite, nichts ausschließende Verbreitung der Informationen an die Öffentlichkeit gesorgt wird. Zu Beispielen für öffentliche Bekanntgaben gehört die Einreichung des 8-K Formulars bei der Börsenaufsichtsbehörde oder die Herausgabe einer Pressemitteilung.

(c) Andere Unternehmen

Zwar verbietet die Richtlinie den Handel mit Mercer-Wertpapieren, wenn Ihnen wesentliche nicht-öffentliche Informationen über Mercer bekannt sind, sie verbietet aber auch den Handel mit Wertpapieren anderer Firmen, über die Sie wesentliche nicht-öffentliche Informationen während der Ausführung Ihrer Aufgaben für Mercer erfahren. Beispielsweise könnten Sie an einem Geschäftsabschluss beteiligt sein, bei dem Mercer vorhat, eine beträchtliche Menge an Aktien eines anderen Unternehmens zu kaufen oder ein neues Projekt mit diesem Unternehmen zu gründen, oder eine andere Beziehung mit dem Unternehmen aufzubauen. Auch wenn der Betrag einer solchen Transaktion für Mercer unwesentlich ist, kann dies für das andere Unternehmen von Bedeutung sein. Die Richtlinie verbietet Ihnen Handel mit den Wertpapieren des anderen Unternehmens, aufgrund von Kenntnis dieser Informationen, solange eben diese noch nicht öffentlich ist.

(d) Wertpapiere

Die Richtlinie verbietet bestimmte Geschäfte mit den "Wertpapieren" von Mercer oder anderen Unternehmen. Obwohl es in der Regel der Fall ist, dass die wesentlichen Informationen, die Sie von Mercer erhalten, sich auf Wertpapiere beziehen, kann Mercer auch Verbindlichkeiten oder wandelbare Forderungspapiere ausgeben, die auch der Richtlinie unterliegen, ebenso wie die Wertpapiere anderer Unternehmen, mit denen wir Geschäfte tätigen.

(e) Kauf und Verkauf

Die Richtlinie verbietet alle Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, solange Sie im Besitz von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen sind. Diese Begriffe umfassen nicht nur traditionelle Käufe und Verkäufe, sondern jede Vereinbarung, bei der Sie Ihre wirtschaftliche Gefährdung gegenüber Preisänderungen der Wertpapiere anpassen. Zum Beispiel würde ein "Kauf" oder "Verkauf" den Kauf von standardisierten Kauf- oder Verkaufsoptionen, das Schreiben von Kauf- oder Verkaufsoptionen, Leerverkäufe von Aktien, Kauf oder Verkauf von wandelbaren Wertpapieren oder lediglich das Einlassen auf eine private Vereinbarung, bei der der Wert der Vereinbarung im Verhältnis zum Preis des zugrunde liegenden Wertpapiers variiert, beinhalten.

(f) Zwei volle Handelstage

Zwei volle Handelstage nach der öffentlichen Bekanntgabe sind verstrichen, wenn nach der öffentlichen Bekanntgabe der Wertpapierhandel geöffnet und dann geschlossen wurde. Angenommen, Ihnen ist bewusst, dass Mercer ein Aktienrückkaufprogramm in Erwägung zieht, das nicht öffentlich angekündigt wurde. Der Handel mit Mercer-Aktien ist Ihnen untersagt, bis zwei volle Handelstage nach Veröffentlichung der Ankündigung vergangen sind. Wenn die Ankündigung am Dienstag um 8:00 Uhr morgens (EST), vor der Eröffnung der NASDAQ gemacht wird, können Sie den Handel am Donnerstagmorgen wieder aufnehmen, da nach der Ankündigung der Handel mit Mercer-Aktien am Dienstag und Mittwoch eröffnet und geschlossen wurde. Würde die Ankündigung dagegen erst am Dienstag um 11:00 Uhr morgens erfolgen, könnten Sie erst nach der Eröffnung und Schließung des Handels am Donnerstag handeln, das heißt ab der Handelseröffnung am Freitag, nach Ablauf von zwei vollen Handelstagen.

(g) Sicherheits-Kredit

Käufe oder Verkäufe von Wertpapieren können zur Haftung führen, unabhängig davon, ob sie auf den öffentlichen Märkten oder in einem privaten Geschäft durchgeführt werden. Darüber hinaus sollten Sie sich bewusst sein, dass Verkäufe erzwungen werden können, weil Geld zu leihen und verpfändete Wertpapiere als Sicherheit für einen Kredit anzugeben nicht von der Regeln für Insiderhandels ausgeschlossen sind. Dementsprechend sollten Sie vorsichtig sein, wenn Sie einen Sicherheits-Kredit in einem Konto mit Maklerprovision anlegen. Unter Sicherheits-Vereinbarungen kann der Makler berechtigt sein, Ihre Aktien ohne Ihre Erlaubnis zu verkaufen, wenn der Wert Ihrer Wertpapiere unter die Sicherheitsanforderungen des Maklers fällt. Der Verkauf, auch wenn er nicht auf Ihren Wunsch hin eingeleitet wurde, ist dennoch ein Verkauf zu Ihrem Vorteil. Er kann Sie der Haftung nach den Insiderhandelsbestimmungen unterwerfen, wenn dieser Verkauf zu einem Zeitpunkt erfolgt, zu dem Sie Kenntnis von wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen haben. Ähnliche Vorsichtsmaßnahmen gelten für Banken oder andere Kredite für die Sie als Sicherheit Aktien verpfändet haben.

2. Unautorisierte Offenlegung von wesentlichen, nicht öffentliche Informationen ist verboten

Kein Vorstandsmitglied, Angestellter oder Vertreter darf wesentliche, nicht-öffentliche Informationen über Mercer oder jedes Unternehmen, mit dem Mercer Geschäfte macht, preisgeben, es sei denn, sie sind dazu berechtigt. Die autorisierte Weitergabe an Personen, die nicht der Richtlinie unterliegen, kann es erforderlich machen, dass diese Personen sich verpflichten müssen, die Informationen nicht preiszugeben und auch nicht mit den Wertpapiere zu handeln, bis die Informationen öffentlich bekannt gegeben werden.

(a) Trinkgeld

Sie können nicht nur für Ihren eigenen Insiderhandel verantwortlich gemacht werden,



sondern auch für den Handel der von jemandem durchgeführt wird, dem Sie wesentliche, nicht-öffentliche Informationen preisgegeben haben. Selbst wenn diese Personen, an die Sie solche Informationen weitergegeben haben, nicht handeln, können Sie für den Handel von Personen, die indirekt wesentliche, nicht-öffentliche Informationen von Ihnen erhalten haben, verantwortlich gemacht werden, wenn Sie die ursprüngliche Informationsquelle gewesen sind. Denn selbst beiläufige Bemerkungen über den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren von Mercer oder eines anderen Unternehmens können von anderen als wesentliche, nicht-öffentliche Informationen missverstanden werden. Daher sollten Sie beim geben solcher Empfehlungen Vorsicht walten lassen.

(b) Genehmigung zur Offenlegung von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen

Mercer autorisiert nur bestimmte Mitarbeiter und Vertreter von Mercer zur Offenlegung von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen. Sofern Sie nicht von der Geschäftsleitung dazu autorisiert sind, sollten Sie davon Abstand nehmen, wesentliche, nicht-öffentliche Informationen mit Personen zu diskutieren, die der Richtlinie nicht unterstehen. Auch bei Diskussionen mit anderen Personen, die der Richtlinie unterliegen, sollten Sie die Konsequenzen der Weitergabe wesentlicher, nicht-öffentlicher Informationen bedenken. Damit würden Sie bewirken, dass diesen Personen der Handel mit Mercer-Wertpapieren untersagt wird, bis die Informationen öffentlich bekannt gegeben wurden. Dementsprechend sollten Sie die Verbreitung von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen auf diejenigen Mitarbeiter und Vertreter begrenzen, die diese Informationen benötigen, um Mercers Interessen zu vertreten.

(c) Verordnung FD (Full Disclosure - Vollständige Offenlegung)

Die Börsenaufsichtsbehörde hat Regeln erlassen, die eine selektive Offenlegung ausdrücklich verbieten. Im Allgemeinen sieht die Verordnung vor, dass, wenn ein öffentliches Unternehmen (wie Mercer) wesentliche, nicht-öffentliche Informationen bekannt gibt, es einen öffentlichen Zugang zu den Informationen ermöglichen muss, der niemanden ausschließt. Verstöße gegen diese Bestimmung können zu Durchsetzungsmaßnahmen der Börsenaufsicht führen, die wiederum zu einer einstweiligen Verfügung und zu schweren Geldstrafen führen können. Die Verordnung FD gilt weitgehend für eine begrenzte Gruppe von leitenden Angestellten die regelmäßig mit Fachleuten und Aktionären des Wertpapiermarktes kommunizieren. Vergessen Sie nicht, dass keine anderen Mercer-Mitarbeiter berechtigt sind, mit den Fachleuten oder Aktionären des Wertpapiermarktes zu kommunizieren.

(d) Vertraulichkeitsvereinbarungen

Diejenigen, die an Geschäften oder anderen Verhandlungen beteiligt sind, die eine Offenlegung von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen erfordern, sollten die anderen Parteien eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterschreiben lassen. Dies bezieht sich auf außenstehende Partner, nicht auf die Mitarbeiter oder Vertreter von Mercer. Die Vertraulichkeitsvereinbarung muss verlangen, dass der Empfänger der Informationen eben

diese nicht an andere weitergeben darf und dass mit solchen Informationen kein Handel betrieben werden darf.

3. Blackout-Perioden

Die folgenden Personen dürfen während der folgenden Blackout-Perioden keine Mercer-Wertpapiere kaufen oder verkaufen und keinen Handelsplan eingehen (wie unten definiert) :

- Direktoren und "designierte Mitarbeiter" (mit Ausnahme von erlaubten Geschäften (wie unten definiert)), während des Zeitraums, der am 10. Tag vor dem Ende des letzten Monats des Finanzquartals beginnt und mit Handelsschluss des ersten vollen Handelstages nach der Veröffentlichung der Finanzergebnisse endet;
- diejenigen, die in der Ankündigung oder anderweitig kenntlich gemacht wurden (mit Ausnahme von erlaubten Geschäften wie möglicherweise durch die Ankündigung geändert), während jedes Zeitraums, in dem Mercer eine Blackout-Periode in Bezug auf ein Vorhaben oder ein anderes Ereignis angekündigt hat; und
- Direktoren und Verwaltungsbeamte, während der von Sektion 306 des Sarbanes-Oxley Act von 2002 geforderten Zeiträume und mit den darin genannten Durchführungsbestimmungen.

(a) Pre-Earnings-Blackouts

Wegen der besonderen Sensibilität des Handels durch diejenigen, die Zugang zu Mercers finanziellen Informationen haben, während Mercers Jahresabschlüsse vorbereitet werden, müssen sich alle Direktoren, Verwaltungsbeamte und designierte Angestellte dem Blackout unterziehen. Das geschieht im Zeitraum bis zur Veröffentlichung der vierteljährlichen Finanzberichte. Die Betroffenen dieses Blackouts sind Mitglieder des Vorstands, Verwaltungsbeamte von Mercer - die beauftragt sind mit der Berichterstattung gemäß Abschnitt 16 des Aktiengesetzes von 1934 in seiner geänderten Fassung (das "**Aktiengesetz**") - und die Mitarbeiter, die direkt an der Vorbereitung der konsolidierten Konzernabschlüsse beteiligt sind, oder die Zugang zu Informationen aus diesen Abschlüssen haben während diese vorbereitet werden. Verantwortlich für die Festlegung wer als "designierter Mitarbeiter" (laut diesem Abschnitt der Richtlinie) gilt, ist Mercers CFO.

Beachten Sie, dass Sie als Arbeitnehmer, der diesem Abschnitt unterliegt, außerhalb der Blackout-Perioden trotzdem weiterhin Abschnitt 1 unterliegen (die jegliche Geschäfte verbieten, wenn Sie Kenntnis von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen haben). Zum Beispiel haben Sie nicht zwangsweise Handelsfreiheit im zweiten Monat eines jeden Quartals, nur weil das keine Blackout Periode ist. Sie müssen außerdem sicherstellen, dass Ihnen während dieser Zeiträume keine wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen bekannt sind, sonst werden Sie vom Handel gemäß der Richtlinie ausgeschlossen.

(b) Transaktionsbezogene Blackouts

Mercer behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit eine Handelssperre für bestimmte



Gruppen seiner Direktoren, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten einzulegen, wenn ein Blackout gerechtfertigt ist. Bestimmt wird dies durch das Urteil von einem Mitglied von Mercers Prüfungsausschusses, vom CEO oder CFO. Obwohl diese Blackouts im Allgemeinen auftreten werden wenn Mercer an einer wesentlichen Transaktion beteiligt ist, können sie aus jedem beliebigen Grund einberufen werden. Wenn einer der Mitglieder des Prüfungsausschusses, der CEO oder der CFO einen Blackout ankündigen, der Sie betrifft, werden wir Sie benachrichtigen, wann der Stromausfall beginnt und wann er endet.

(c) Aufnahme von Handelsplänen

Während einer Blackout-Periode dürfen Sie nicht nur keinen Handel treiben, sondern es ist Ihnen auch verboten in einen Handelsplan einzutreten, wie unten in Abschnitt 5 definiert.

4. Abschnitt 16 Berichterstatter

Direktoren und bestimmte leitende Angestellte von Mercer unterliegen den Berichterstattungsbestimmungen, den Haftungs- und Handelsbeschränkungen von Abschnitt 16 des Börsengesetzes und den von der Börsenaufsicht erlassenen Regeln und Vorschriften ("Abschnitt 16 Berichterstatter").

(a) Vorab-Freigabeforderung

Um die Einhaltung der Meldepflichten nach Abschnitt 16(a) des Börsengesetzes zu gewährleisten, müssen alle Abschnitt 16 Berichterstatter, bevor sie einen Kauf oder Verkauf von Mercer's Wertpapieren oder einen Handelsplan abschließen, den Generalsekretär, um die Genehmigung der Transaktion bitten. Unmittelbar nach Abschluss der Transaktion muss der Generalsekretär benachrichtigt werden und Datum, Menge, Preis und Art der Transaktion erfahren. Abschnitt 16 Berichterstatter müssen keine Vorabklärung oder sofortige Benachrichtigung über zulässige Transaktionen vornehmen, es sei denn die Transaktion unterliegt der Zwei-Werktage-Berichterstattung oder einer anderen beschleunigten Berichterstattung gemäß Abschnitt 16(a) des Börsengesetzes. Für gewöhnlich müssen andere Mitarbeiter von Mercer ihre Geschäfte nicht frühzeitig bekannt machen. In jedem Fall steht der Generalsekretär zur Beantwortung von Fragen über die Einhaltung der Richtlinie zur Verfügung, aber die letztendliche Verantwortung für den Handel mit Wertpapieren liegt bei Ihnen selbst.

(b) Benachrichtigungspflicht

Gemäss Abschnitt 16(a) des Börsengesetzes müssen Berichterstatter nach Abschnitt 16(a) bestimmte Formulare einreichen (Formulare 3, 4 und 5), wenn sie sich an Geschäften mit Mercer-Wertpapieren beteiligen möchten. Formular 4s, welches Änderungen im Aktienbesitz eines Berichterstatters nach Abschnitt 16 offenlegt, muss innerhalb von zwei Werktagen nach dem Datum der Transaktion eingereicht werden. Dementsprechend müssen Abschnitt 16 Berichterstatter Mercer unverzüglich über ausreichende Einzelheiten der Transaktion informieren, sodass genug Zeit bleibt den erforderlichen Bericht innerhalb



der Frist von zwei Werktagen vorzubereiten und einzureichen. Da Mercer einen Tag für die Erstellung des Formulars 4 und einen Tag für dessen Übermittlung an die Börsenaufsichtsbehörde benötigt, müssen Sie uns die Einzelheiten der Transaktion mindestens bis zum Geschäftsschluss am Tag der Transaktion mitteilen. Erlaubte Transaktionen unterliegen im Allgemeinen nicht dieser Anforderung, außer diese, die der Frist von zwei Werktagen oder einer anderen beschleunigten Meldefrist unterliegen. Diese unterliegen dennoch den Vorabklärungs- und Meldepflichten.

(c) Abschnitt 16(b) Kurzfristige Verbindlichkeit

Abschnitt 16(b) des Börsengesetzes macht die Berichterstatter in Abschnitt 16 haftbar für den Gewinn, den sie als Ergebnis eines Kaufs und Verkaufs von Mercer-Wertpapieren innerhalb jeder Sechsmonatsperiode erzielen, unabhängig davon, ob der Handel tatsächlich auf wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen basierte. Jeder Überschuss des Verkaufspreises über dem Kaufpreis wird als "Gewinn" betrachtet und ist für Mercer erstattungsfähig. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Kauf oder Verkauf zuerst erfolgte, und es ist auch nicht notwendig, dass die gleichen Wertpapiere in jede der abgestimmten Transaktionen verwickelt sind. Die Transaktionen werden so gepaart, dass man den maximalen Gewinn bestimmen kann, indem man den niedrigsten Einkaufspreis mit dem höchsten Verkaufspreis innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten übereinstimmt. Verluste jeglicher Art, einschließlich für gezahlte Steuern, können nicht verrechnet werden.

(d) Abschnitt 16(c) Handelsbeschränkungen

Abschnitt 16(c) des Börsengesetzes verbietet Berichterstattern nach Abschnitt 16 Leerverkäufe von Mercer-Wertpapieren. Ein Leerverkauf ist ein Verkauf von Wertpapieren, die nicht im Besitz des Verkäufers sind oder, falls sie ihm gehören, nicht geliefert werden, oder jedes andere Geschäft, bei der die an einem solchen Geschäft beteiligte Person einen Nutzen aus dem Preiserückgang der Wertpapiere zieht.

(e) Sicherheits-Kredite

Obwohl es nicht verboten ist, sollten Direktoren und Verwaltungsbeamte verstehen, welche Schwierigkeiten durch das Borgen von Geld bei Geschäften verursacht werden können, wenn Aktien von Mercer als Sicherheit verwendet werden und bei einem Rückgang des Marktpreises die Aktie verkauft werden muss. Verkäufe, die ein Kreditgeber bei diesen "Sicherheits-Krediten" tätigt, können schwierig zu verwalten sein und leicht zu Verstößen gegen die Vorabklärungs- und Benachrichtigungspflicht dieser Richtlinie führen, sowie zu Verstößen gegen die Meldefrist von zwei Werktagen gemäß Abschnitt 16(a) des Börsengesetzes. Siehe auch die Diskussion in Abschnitt 1(g) dieser Richtlinie auf Seite 2 über die damit verbundenen Auswirkungen des Insiderhandels mit Sicherheits-Krediten.

5. Erlaubte Transaktionen

Keine Transaktion ist eine erlaubte Transaktion, bis der Direktor oder der Mitarbeiter, der



die Transaktion vorgeschlagen hat, alle wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen, die (1) dem Direktor oder Mitarbeiter bekannt sind; und (2) die Mercer sich vielleicht nicht bewusst ist, offengelegt hat. Dies muss vor der Durchführung der Transaktion geschehen. Offenlegung gegenüber Mercer bedeutet Offenlegung gegenüber Mercer bedeutet Offenlegung vor der Unternehmensleitung oder, im Falle des Hauptgeschäftsführers oder eines Direktors, vor dem Vorstand oder dem Prüfungsausschuss. Vorbehaltlich des Vorstehenden bedeutet "Erlaubte Transaktion":

- Annahme oder Kauf einer Aktienoption, die unter einer der Mercer Aktienoptionspläne ausgegeben oder angenommen wurde, einschließlich Wahlen zum Erwerb von Aktienoptionen anstelle von anderen Vergütungen oder die Annullierung oder den Verfall von Optionen gemäß den Plänen;
- Unverfallbarkeit von Aktienoptionen oder Beteiligungen an Aktien mit beschränktem Zugang und alle damit verbundenen Aktieneinbehalte;
- Ausübung von Aktienoptionen, die im Rahmen eines Mercer-Aktienoptionsplans in einem Aktien-für-Aktien-Programm ausgegeben wurden, die Zahlung des Ausübungspreises in Aktien und alle damit verbundenen Aktieneinbehalte Transaktionen, außer der Verkauf der bei der Optionsausübung erworbenen Aktien;
- Annahme von Beteiligungen aus Aktien mit Sperrfrist;
- Übertragung von Aktien an eine Einheit, die keine Änderung des wirtschaftlichen Eigentums der Aktien beinhaltet z.B. in einem Treuhandverhältnis unter Lebenden, dessen alleiniger Begünstigter Sie selbst sind, Ihr ganzes Leben lang;
- Erwerb oder Veräußerung von Aktien in einer Aktienaufteilung, einer Aktiendividende oder einer anderen Transaktion die alle Aktionäre gleichermaßen betreffen;
- Ausführung einer Transaktion gemäß einem Vertrag, einer Anweisung oder einem Plan, der in der Börsengesetzregel 10b5-1 (c)(1)(i)(A) (genannt "Trading Plan") beschrieben ist, aber nur, wenn in Bezug auf Direktoren und Führungskräfte, der Vertrag, die Anweisung oder der Plan verlangt, dass der Börsenmakler oder eine andere Gegenpartei den Generalsekretär sofort nach Ausführung einer Transaktion gemäß dem Plan benachrichtigt; oder
- jede andere vom Vorstand oder einem seiner Ausschüsse, oder von einem leitenden Angestellten als eine erlaubte Transaktion bezeichnete Transaktion unter Bezugnahme auf die Richtlinie.

(a) Vorab-Offenlegung von nicht bekannt gegebenen wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen

Sie dürfen keine Transaktionen vornehmen, einschließlich der oben genannten erlaubten Transaktionen im Rahmen dieser Richtlinie, es sei denn, Sie haben der Unternehmensleitung von Mercer alle wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen mitgeteilt, die Ihnen bekannt sind, Mercer aber nicht. Wenn Sie Mitglied der Geschäftsführung sind, müssen die Informationen dem CEO offengelegt werden, und wenn Sie der CEO oder ein Direktor sind, müssen Sie die Informationen an Mercer's Vorstand oder den Prüfungsausschuss weitergeben, bevor eine der oben aufgeführten Transaktionen als Erlaubte Transaktion gilt. Dadurch wird sichergestellt, dass Mercer über alle wesentlichen Informationen die ein Wertpapier betreffen vollständig informiert ist, bevor

Sie die Transaktion ausführen.

(b) Transaktionen von Direktoren und Mitarbeiter-Vergünstigungen

In der Definition der erlaubten Transaktionen sind die meisten der laufenden Transaktionen enthalten, die im Rahmen der aktienbasierten Leistungspläne von Mercer eingehen könnte. Transaktionen mit Aktienbezugsrecht für Mitarbeiter werden als erlaubte Transaktionen betrachtet, wenn es keinen damit verbundenen Verkauf an Dritte gibt. Beachten Sie jedoch, dass ein Verkauf von Aktien nach oder in Verbindung mit einer Optionsausübung keine Transaktion mit Mercer und ist daher auch keine erlaubte Transaktion. Daher können Sie sich an einer Barausübung einer Kaufoption nur dann beteiligen, wenn Sie die bei der Ausübung gekauften Aktien behalten.

(c) Transaktionen, die das wirtschaftliche Eigentum nicht verändern

Bestimmte Transaktionen beinhalten lediglich eine Änderung der Form, in der Sie Wertpapiere besitzen. Zum Beispiel können Sie Aktien auf einen Treuhandfond übertragen, wenn Sie der einzige Begünstigte des Treuhandfonds sind. Ebenso ist die Änderung der Eigentumsform, sodass ein Mitglied Ihres unmittelbaren Haushalts als Miteigentümer zählt, eine erlaubte Transaktion, da Mitglieder Ihres Haushalt auf Grundlage der Richtlinie mit Ihnen gleichgestellt sind.

(d) Handelspläne

Die Börsenaufsichtsbehörde hat Regeln erlassen, die eine bestätigende Verteidigung gegen Verstöße der Insider-Handelsregeln bieten. Im Allgemeinen sehen diese Regeln eine bestätigende Verteidigung vor, wenn Sie einen Vertrag abschließen, Anweisungen geben oder einen schriftlichen Plan für den Handel mit Wertpapieren annehmen, wenn Sie nicht im Besitz von wesentlichen, nicht-öffentlichen Informationen sind. Der Vertrag, die Anweisungen oder der Plan muss (a) die Menge, den Preis und das Datum der Transaktion angeben, (b) eine sachliche Methode zur Bestimmung der Menge, des Preises und des Datums der Transaktion haben, oder (c) die Diskretion für die Bestimmung der Menge, des Preises und des Datums der Transaktion an eine andere Person weitergeben, die zum Zeitpunkt der Transaktion, nicht im Besitz wesentlicher, nicht-öffentlicher Informationen ist. Sie dürfen keine Diskretion ausüben oder Einfluss auf die Menge, den Preis und das Datum der Transaktion nach Abschluss der Vereinbarung haben. Die Regeln für Handelspläne sind komplex und müssen vollständig eingehalten werden um wirksam zu sein. Sie sollten sich mit Ihrem Rechtsberater unterhalten, bevor Sie fortfahren. Ein Handelsplan sollte, falls er überhaupt verwendet wird, Käufe oder Verkäufe kurz vor dem Ankündigungen, wie z.B. Gewinnmitteilungen vermeiden. Auch wenn Transaktionen, die in Übereinstimmung mit einem ordnungsgemäß formulierten Handelsplan von den Insiderhandelsbestimmungen ausgenommen sind, können dennoch von Zeit zu Zeit Transaktionen kurz vor der Bekanntgabe wesentlicher Neuigkeiten durch Mercer stattfinden. Die investierende Öffentlichkeit und die Medien verstehen möglicherweise die verschiedenen Nuancen des Handels gemäß eines Handelsplans nicht. Dies könnte zu negativer Werbung für Sie und für



Merger führen und ist etwas, das Sie beim Abschluss eines Handelsplans in Betracht ziehen sollten. Letztendlich, wenn Sie ein Direktor oder eine Führungskraft sind, erfordern Handelspläne besondere Sorgfalt. Denn in einem Handelsplan können Sie Bedingungen festlegen, die einen Kauf oder Verkauf auslösen, Sie bekommen es möglicherweise nicht mit, dass die Transaktion stattgefunden hat, und sind dann nicht in der Lage, die neue Sarbanes-Oxley-Anforderung zu erfüllen, laut der Sie Transaktionen innerhalb von zwei Werktagen nach ihrer Ausführung an die Börsenaufsichtsbehörde melden müssen. Dementsprechend gelten Transaktionen gemäß einem Handelsplan nicht als erlaubte Transaktionen, es sei denn, der Handelsplan verlangt von den Börsenmaklern, Mercer unverzüglich über die Ausführung einer Transaktion zu informieren.

6. Verwaltung der Richtlinien

(a) Verwaltung des Generalsekretärs

Die laufende Verwaltung dieser Richtlinie wird von David Ure durchgeführt. Wenn Sie irgendwelche Fragen zur Auslegung der Richtlinie haben, richten Sie diese an ihn.

(b) Vertraulichkeit von Grundsatzentscheidungen

Die Mitarbeiter sollten bestimmte Informationen über die Funktionsweise der Richtlinie streng geheim halten, da das Wissen um bestimmte Entscheidungen, die im Rahmen der Richtlinie getroffen werden, selbst wesentliche, nicht-öffentliche Informationen darstellen kann. Wenn Sie zum Beispiel einem speziellen Blackout gemäß Abschnitt 3 ausgesetzt sind, sollten Sie diese Tatsache vertraulich behandeln.

(c) Änderung der Richtlinie

Merger behält sich das Recht vor, die Richtlinie von Zeit zu Zeit zu ändern und anders zu interpretieren. Denken Sie daran, dass die letztendliche Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinie und der geltenden Gesetze und Vorschriften bei Ihnen liegt. Sie sollten Ihr bestes Urteilsvermögen einsetzen und nach Bedarf Ihre Rechts- und Finanzberater konsultieren.